

## Hundehalter beleidigt Ordnungshüter

LUDWIGSBURG (p). Wegen seiner nicht angeleiteten Hunde ist ein 65-jähriger Mann am Sonntag gegen 12.15 Uhr in Ludwigsburg mit der Polizei in Konflikt geraten. Der Mann spazierte mit seinen Hunden durch die Kärntner Straße, als ihn ein Polizeibeamter, der sich gemeinsam mit seinem Kollegen aufgrund eines anderen Sachverhalts zufällig vor Ort befand, auf die bestehende Leinenpflicht hinwies. Der 65-Jährige reagierte jedoch uneinsichtig.

Als die Polizeibeamten den Mann hierauf aufforderten, sich auszuweisen, beleidigte er die Polizisten und begab sich auf ein anliegendes Grundstück. Vermutlich, um die Verfolgung durch die Beamten zu verhindern, stemmte sich der Tatverdächtige von innen gegen das Tor zu dem Grundstück. In der Folge versuchte der Mann zu flüchten, doch die Polizeibeamten hielten ihn fest, brachten ihn zu Boden und legten ihm Handschellen an. Hierbei wehrte der 65-Jährige.

### Auf dem Weg zum Revier hagelt es weiter Beschimpfungen

Um die Identität des Mannes festzustellen, wurde er auf das Polizeirevier Ludwigsburg gebracht. Auf dem Weg und vor Ort sperrte sich der 65-Jährige weiterhin unter Einsatz seines Körpergewichts gegen die Maßnahmen der Polizei und äußerte weitere Beleidigungen. Nach der Identitätsfeststellung wurde der renitente Mann auf freien Fuß entlassen. Nun muss er neben einer Ordnungswidrigkeitsanzeige wegen der nicht angeleiteten Hunde, mit einer Anzeige wegen Beleidigung und Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte rechnen, heißt es im Bericht des Polizeipräsidiums.

## Betrunkene Frau attackiert Polizisten

BIETIGHEIM-BISSINGEN (p). In der Gewahrsamseinrichtung der Polizei ist für eine 31-jährige Frau am Samstagabend ihr Aufenthalt an einer Tankstelle in der Stuttgarter Straße in Bietigheim-Bissingen zu Ende gegangen. Gegen 18 Uhr verständigte ein dortiger Mitarbeiter die Polizei, nachdem die augenscheinlich stark angetrunkene Frau sich vor Fahrzeuge gestellt und Autofahrer daran gehindert hatte, die Waschanlage zu benutzen.

Wie das Polizeipräsidium Ludwigsburg berichtet, trafen Polizeibeamte die 31-Jährige kurz darauf an. Nachdem sie sich weigerte, ihre Personalien anzugeben, wurde sie in Gewahrsam genommen und zum Polizeirevier gebracht. Dort angekommen, trat und schlug sie nach den Polizisten und verletzte dabei eine Beamtin leicht. Auf richterliche Anordnung musste sie die Nacht bis zu ihrer Ausnüchterung im Polizeigewahrsam verbringen und wird sich nun wegen tätlichen Angriffs auf Polizeibeamte verantworten müssen.



Als das Band von den Kindern durchschnitten ist, gibt es keine Halten mehr und die Schüler stürmen auf ihren neuen Schulhof.

Fotos: Rucker



Auf der Ruheinsel (von links): Thorsten Kern, Kurt Willaredt, Ingrid Münch und Moritz Gollsch.



Das neue Kleinspielfeld wird eingeweiht.



Das Gras muss noch wachsen und der Fallschutz fehlt noch, dann kommen diese Bänder weg.



Die Ankunft des Basketballkorbs war das Highlight der Bauarbeiten.

## Band weg, Bahn frei für Spiel und Spaß

Nach elfwöchiger Bauphase konnten gestern die Grundschüler der Enzweihinger Kornbergerschule ihren Schulhof zurückerobern.

VON SABINE RÜCKER

ENZWEIHINGEN. Das passiert dem Planer auch nicht allzu oft: „Vielen Dank für den Schulhof“, sagte einer der Grundschüler spontan in einer kurzen Spielpause zu Landschaftsarchitekt Thorsten Kern. Das sei in der Form was Besonderes, „ganz toll“, meinte der Planer aus Möckmühl zu diesem Dank aus Schülermund erfreut.

Gestern durften die Grundschüler der Enzweihinger Kornbergerschule endlich wieder ihren Schulhof nutzen. Hierzu gab es keine offizielle Einweihungsfeier, sondern einfach für die Kinder den Moment, in dem sie sich ihren Schulhof zurückeroberten, sagte Schulleiter Kurt Willaredt. „Der Countdown läuft“, rief er kurz zuvor ins Mikrofon, als sich acht Grundschul-, eine Grundschulförder- und eine Vorbereitungsklasse um 9.30 Uhr hinter den Absperrbändern positioniert hatten. Insgesamt 160 Kinder fieberten dem Moment der Eröffnung entgegen. „Wir mussten jetzt acht Wochen Lärm und Schmutz ertragen, aber wir haben nun einen wundervollen Schulhof, richtig?“, sagte Willaredt ins Mikrofon. „Jaaaa!“, rief es ihm aus vielen Kehlen entgegen. Der Herr mit der schwarzen Maske, Thorsten Kern, habe alles geplant und sich einen richtig dicken Applaus verdient – den er auch bekam. Moritz Gollsch vom Tiefbauamt und

Ingrid Münch, bei der Stadt Vaihingen Abteilungsleitung Schule, Sport und Vereine, bekamen ebenfalls ein Lob ab. Und auch der Förderverein der Schule habe mitgemacht, wovon das Klettergerüst zeuge. Den nächsten Begeisterungssturm löste der Rektor bei den Schülern mit den Worten aus: „Jetzt soll es für euch losgehen. Eine Stunde lang Freispiel!“ Die Bänder wurden durchschnitten, es gab kein Halten mehr und das Gelände wurde gebührend eingeweiht.

Den Anstoß für die umfassende rund 300 000 Euro teure Sanierung sei eine „ausgemagerte Asphaltdecke“ des Schulhofs gewesen, so Gollsch. Diese Oberfläche sei sehr scharfkantig gewesen und habe ein hohes Verletzungsrisiko für die Kinder bedeutet. Auch die Oberflächenentwässerung sei nicht mehr gewährleistet gewesen, ergänzte Planer Kern, es sei zu Pfützenbildung gekommen. Und wenn die Sicherheit nicht

mehr gewährleistet ist, müsse man als Schulträger einschreiten, sagte Münch.

„Wir sind natürlich gottfroh“, meinte Rektor Willaredt mit Blick auf die freigegebene Fläche – teilweise muss die Absperrung noch eine Weile bleiben, zum Beispiel bei der Fläche mit frisch eingesätem Gras. Durch Corona sei es schon schwierig gewesen, man habe bei den zwei großen Pausen immer eine Gruppe von zwei Jahrgangsstufen in einer Zimmerpause im Gebäude und die anderen auf den westlich gelegenen anderen Schulhof gelassen. Geplant sei die Sanierung schon gewesen, seit er Schulleiter wurde, also vor acht Jahren. „Was mir wichtig war: Es wurden Bäume gepflanzt“, erläuterte Willaredt weiter, ebenso, dass eines der drei Sitzpodeste aus Robinienholz als Ruhe- und Friedensinsel dienen soll.

Vier gefüllte blühende Vogelkirschen, ein Walnussbaum, ein Schnurbaum und eine Linde mit einer Pflanzgröße von je rund fünf Metern sind nun neu auf dem Schulhof der Kornbergerschule. Knapp 2000 Quadratmeter umfasst der Schulhof, rund 1300 Quadratmeter davon sind befestigt, größtenteils mit melierten Betonpflastersteinen, erläuterte Thorsten Kern, der auch die tolle Zusammenarbeit mit der Schule lobte. „Seit Wochen schauen die Kinder schon aus dem Fenster. Das Highlight war, als der Basketballkorb kam“, erinnerte sich Willaredt an die Bauphase. Außerdem gibt es nun ein Sonnensegel, neue Fahrradabstellplätze und einen Staudengarten am Schulgebäude.

Weitere Eckpunkte des sanierten Schulhofs: Vor gut einem Jahr wurden die Planungsleistungen an das Büro Kern aus Möckmühl vergeben, Auftragssumme circa 46 000 Euro. Im April fasste der Sozial- und Kulturausschuss den Baubeschluss. Im Juni erging der Auftrag an die Firma Hohenschläger aus Mühlacker, Auftragssumme 217 000 Euro; Montage zweier Spielgeräte (43 000 Euro) durch die Firma Proludic aus Gingen. Die Umbaumaßnahmen starteten zu Beginn der Sommerferien, die Bauzeit betrug elf Wochen. Neuanlage der Grünflächen und Baumpflanzung durch den städtischen Bauhof. Mehrkosten entstanden durch Ertüchtigung des Unterbaus der Pflastersteine. Im Haushalt stehen 301 000 Euro für die Maßnahme zur Verfügung.



Zum Aufwärmen gibt's ein Tänzchen.



WWW.VKZ.DE

### Frage der Woche:

Am Donnerstag ist St. Martin. Basteln Sie noch selbst Laternen und ziehen damit durch die Straßen?

- Natürlich, das ist immer schön und gehört im November einfach dazu.
- Nein, denn unsere Kinder sind schon zu groß. Nett anzusehen ist es trotzdem.
- Nein. Ich habe dem noch nie wirklich etwas abgewinnen können.

Jetzt bis 11. November, 12 Uhr, unter [www.vkz.de](http://www.vkz.de) abstimmen.

### In der Vorwoche online am häufigsten geklickt:

- Vaihingen: Bindendes Jawort vor laufender Kamera
- Eberdingen/Riet: Zwei Verletzte bei Zusammenstoß
- Enzkreis: Bürgerfreundlich und haushaltsnah